

70 Jahre
Paul-Gerhardt-Kirche



GEMEINDEBRIEF

Evangelisch-Lutherische
Paul-Gerhardt-Kirche München-Laim
Sommer 2026



LIEBE PAUL-GERHARDT-GEMEINDE



Ich freue mich mit Euch über das 70 jährige Bestehen der Paul-Gerhardt-Kirche. Sie haben diesen Raum durch Ihre Präsenz, Ihre Gebete und Ihren Gesang zu einem

lebendigen Ort des Glaubens und damit zu einem kostbaren Ort gemacht. Im Namen Jesu Christi versammelt, finden hier Menschen aller Generationen Trost, Gemeinschaft und geistliche Nahrung.

Das wichtigste Bauelement darin? Es ist leicht zu übersehen. Für mich sind es die Türen. Halten Sie sie offen für Men-

schen, die kommen; unabhängig von Herkunft, Alter oder Lebenssituation. Halten Sie sie offen für christliche Freiheit, die Raum lässt für Zweifel und die Suche nach Gott.

Ich wünsche der Gemeinde segensreiche Gottesdienste, lebendige Begegnungen und den Mut, Brücken zu bauen.

Regionalbischof Thomas Prieto Peral



AUS DEM INHALT

- Thema S. 2 - 13
- Foodtruck S. 15
- Kirchenmusik S. 16, 17
- Gottesdienste S. 18 - 21
- Freud und Leid S. 22
- Kirchenvorstand S. 24, 25
- Konfirmandenkurs 26/27 S. 29
- Malwettbewerb S. 30
- Veranstaltungen S. 31 - 33
- Senioren S. 34, 35
- In eigener Sache S. 38
- Wir sind für Sie da S. 39
- Sommerfest S. 40

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER



Kennen Sie die Geschichte von Jakob und der Himmelsleiter? Nur so zur Erinnerung: Der Erzvater Jakob sieht in einem nächtlichen Traum eine Leiter, die von der Erde zum Himmel reicht und auf der die Engel Gottes hinauf und herunter steigen. Am anderen Morgen meint er dann zu sich selbst: „In der Tat, der Herr ist an diesem Ort, und ich wusste es nicht... wie heilig ist also dieser Ort! Hier ist Gottes Haus und hier ist das Tor zum Himmel.“ Und Jakob gibt dem Ort einen Namen: „Beth-El“, „Haus Gottes“. Die Bibel kennt also die Vorstellung, dass Gott, der doch eigentlich überall ist, an einem ganz bestimmten Ort „wohnt“ oder sagen wir mal: besonders präsent, erlebbar ist. In späteren Zeiten fokussiert sich diese besondere Präsenz Gottes dann auf den Tempel in

Jerusalem, der auch für Jesus heilig ist, den er als „Gebetshaus für alle Völker“ bezeichnet.

Ist nun unsere Paul-Gerhardt-Kirche, die heuer ihren 70sten Geburtstag feiert, auch so ein besonderer, heiliger Ort, ein Haus Gottes, ein Bethaus? Wir Protestanten sind an dieser Stelle zurückhaltender als unsere römisch-katholischen Geschwister: Wir haben es nicht so mit heiligen Orten und heiligen Gegenständen. Und dennoch würde ich aus meiner eigenen bald 50jährigen Geschichte mit unserer Kirche sagen: Ja, dieser Ort, ja, dieser Bau ist heilig! Weil es Gott gefallen hat, hier ungezählten Menschen zu begegnen, sie zu segnen, ihr Leben zu verändern. Hier geschahen und hier geschehen einfach Dinge, die passieren so nicht

am Hauptbahnhof oder im O EZ. Zumindest nicht regelmäßig. Im letzten Gemeindebrief haben einige Menschen erzählt, warum unsere Gemeinde ihre Heimat geworden ist. All ihre Erfahrungen sind untrennbar mit unserer schönen Kirche verbunden. Gott ist gegenwärtig in diesem „Gemäuer“, und das ist die Hauptsache und viel wichtiger als alle ästhetischen und architektonischen Betrachtungen, die natürlich auch ihren Wert haben.

Vor über zehn Jahren ist unser „Bethaus“ umfassend renoviert worden, und ist seitdem heller und schöner denn je. An dieser Stelle sei auch all denen gedankt, die ihren finanziellen Beitrag zu dieser Renovierung geleistet haben bzw. weiter dafür spen-

den, dass die Restschulden getilgt werden können. Auch in der Gegenwart und Zukunft werden unsere Kirche und ihre „Nebengebäude“ Kosten verursachen, Kosten, für die es immer weniger Zuschüsse von der Landeskirche gibt. Ich persönlich aber denke, dass jede künftige Investition einen geistlichen „Mehrwert“ hat. Denn auch für unsere Paul-Gerhardt-Kirche gilt der Ausruf von Erzvater Jakob: „Der Herr ist an diesem Ort. Er ist deshalb heilig. Hier steht das Haus Gottes und hier ist das Tor zum Himmel!“ Mögen hier weiterhin Menschen den Himmel offen sehen! Es grüßt Sie alle

Ihr Pfarrer Lorenz Künneth



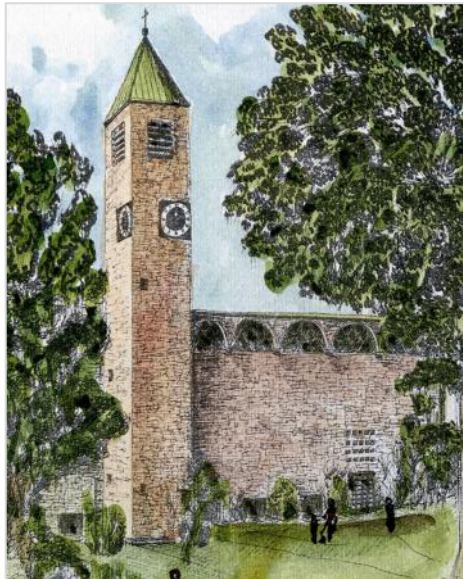
EIN SPAZIERGANG DURCH UNSERE KIRCHE

Liebe Leserin, lieber Leser, kommen Sie gerne mit und begleiten Sie unseren Stadtkirchner Alexander Schöttl auf einem Spaziergang durch *seine* Paul-Gerhardt-Kirche. Ganz bewusst verzichten wir auf eine opulente Bebilderung - viel eindrücklicher ist es, wenn Sie unsere Kirche mit Ihren eigenen Augen sehen und die Details selber entdecken, am besten vor Ort mit diesem Gemeindebrief in der Hand...

Die Paul-Gerhardt-Kirche ist nicht leicht zu finden. Wer zu ihr will, muss sie suchen. Sie drängt sich nicht auf, steht nicht an einer Hauptstraße oder an einem belebten Platz. Vom Laimer Anger aus kann man zwischen den Bäumen den Turm sehen. Unüberhörbar die Glocken.

Wer sie gefunden hat und vor ihr steht, ist beeindruckt von der Größe und Masse, der Höhe des Kirchenschiffs und des Turms. Für unzählige Fußballspiele bildete ihr (bewusst) fensterloser Rücken die Kulisse.

Burgartig wirkt sie, aber nicht abweisend, sondern schützend, mit ihren Ziegelmauern, die sie von der Umgebung abheben und Jahrzehnte später an der Lukasschule gegenüber kopiert wurden. Ziegel = Evangelisch?



Der schönste Blick von Südosten – mit der großen Wiese und den alten Bäumen davor, die die Häuser auf Distanz halten und den kantigen Bau nochmal betonen. Nie wieder wurde nach dem Krieg eine größere evangelische Kirche in Südbayern gebaut.

Wer hinein will, muss durch einen Innenhof an der Nordseite – von

vielen schnell durchquert, Fahrradabstellplatz, aber auch Treffpunkt, Sammlungs- und Ruheort – Kirche vor der Kirche.

Die Treppe zum Portal, dem Gemeindegemach im Untergeschoss geschuldet und für viele eine Herausforderung (aber es gibt – Gott sei Dank – einen Aufzug), verlangsamt den Schritt – man fällt in die Kirche nicht hinein wie in ein Kaufhaus oder einen Supermarkt.

Das Portal lädt ein und sagt, was hier geschieht: „Kommt und lasst uns Christum ehren“ – die Einladung (nach einem Lied von Paul Gerhardt) gilt allen. Durch wie viele Türen gehen wir jeden Tag? Wie oft stehen wir vor verschlossenen Türen – innerlich und äußerlich? Die Türen hier sind offen, für alle – auch unter der Woche für die, die mit Gott lieber alleine sein wollen.

Die Einstimmung von draußen geht im dämmerigen Vorraum weiter. Ursprünglich mit einem kleinen Altar vor der Fensterwand, zur persönlichen Andacht. Heute noch mahnt hier still das Kriegerdenkmal zum Frieden, erinnert an die Vorväter und auch daran, dass die Geschichte der Gemeinde älter ist als die Kirche.

Dann: Aufatmen! Ja: Der Raum atmet – Weite, Helle, Wärme, Segen. Setzen wir uns in die hinteren Reihen, werden still und lassen den Blick schweifen. Die hohen, fensterlosen Wände. Wieder ein Hof, der die Gemeinde umschließt, schützt und birgt im warmen Rot. Die – hier erstmalig – kunstvoll

angeordneten unverputzten Ziegel wollen mehr sein als nur christliche Tapete. „Ihr als lebendige Steine erbaut euch zum geistlichen Hause“ schreibt Petrus. Wir alle sind Kirche. Keine/r gleicht dem anderen. Jeder hat seine Kratzer, Schrammen und Macken. Und jede/r ist wichtig und berufen „zur heiligen Priesterschaft“ (1. Petrus 2,5).



Über allem schwebt der weiße Deckenbaldachin, würdevoll auf hohen, schlanken Stützen, die Heiligen und das Heilige schützend – tonnen-schwer und doch leicht und luftig. Das Licht kommt von oben, vom Himmel – am Vormittag strahlend von Osten, am Nachmittag alles vergoldend von Westen – die Fenster auf der gegenüberliegenden Wand widerspiegeln – wunderbar

schön. Die Kabel der Lampen wiederholen die Bögen der Gewölbe und von einem ganz bestimmten Platz aus kann man die Kirchturmuhren sehen. Die Decke erinnert auch an ein Zelt, ans Unterwegssein. Ja, wir sind unterwegs, zur bleibenden Stadt (Hebräer 13), da wo alles einmal ganz anders und das scheinbar Wichtige hier ganz unwichtig sein wird.

Der Blick geht zum Kreuz – unweigerlich, unübersehbar. Ohne Kreuz keine Kirche. Früher allein an der Wand und vielleicht noch prägnanter, später flankiert von den beiden Wandteppichen Ostern (links) und Pfingsten (rechts) mit den einzigen figürlichen Darstellungen in der Kirche. Das Kreuz ist das Zeichen der Christen, Zeichen des Leides und des Todes – aber mehr noch: Zeichen des Sieges, des Lebens. Jesus ist auferstanden, Jesus lebt. Silberstrahlend verkündet es Ostern. Das Kreuz als Hoffnungs- und Trostzeichen, in Kirchen und Wohnungen, auf Türmen, an Halsketten und auf der Haut. Geliebt, verehrt, aber auch missverstanden und missbraucht. Von den frühen Christen mit Edelsteinen geschmückt, bei uns mit christlichen Symbolen versehen. Gehen Sie mal auf Entdeckungsreise.

Mächtig und massiv darunter der Altar – über dem Opferblock des Alten Bundes mit Pfau und Schlange versteckt im Relief der Tisch mit den vier Füßen des Neuen Testaments, geschmückt mit Blumen und Decke und den Farben des Kirchenjahres, dauerhaft einladend zum Mahl: „Kommt her zu mir, die ihr mühselig und beladen seid.“

Die 12 Leuchter stehen für die 12 Jünger, mit denen Jesus Mahl gehalten hatte. Unser Halbkreis beim Abendmahl wird mit ihnen zum Kreis – Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft verbinden sich hier. „Siehe, ich bin bei

euch alle Tage, bis zum Ende der Welt“.

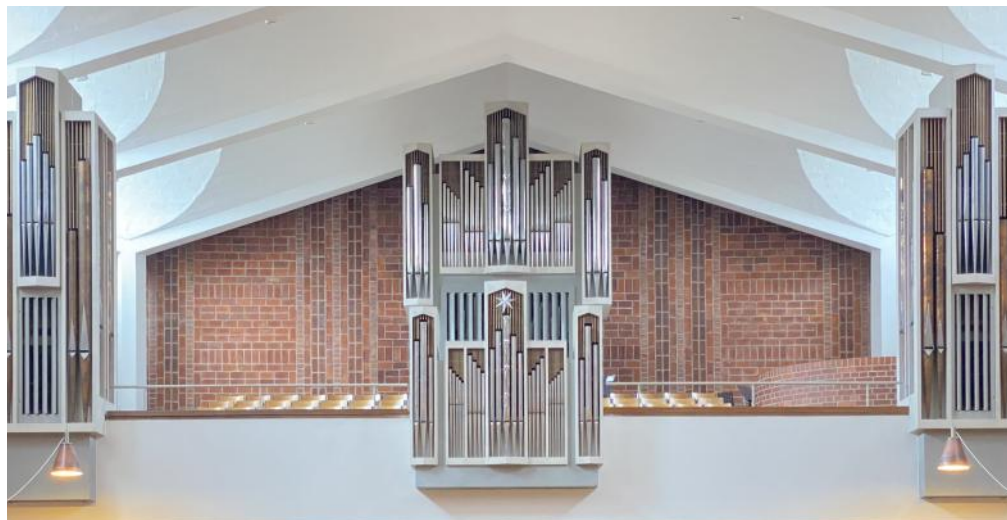
Kein Gold, kein Silber, sondern Schmiedeeisen – ungewöhnlich, aber ausdrucksstark. So wie das Altarkruzifix – „Cruz“ = Kreuz, „Fixieren“ = Festnageln. Christus, mit Dornen gekrönt, gestorben für dich, für mich – auf Augenhöhe, im Leiden da.

Rechts noch die Kanzel, ein Sechseck wie die Säulen, der Prediger erhöht über der Gemeinde, damals noch unverzichtbar. Aber er steht nicht über der Gemeinde, er steht auf dem Boden des Evangeliums, auf den (Symbolen der) vier Evangelisten, in Stein gehauen.

Links der Taufstein, viel wichtiger, als er aussieht, weil hier alles beginnt. Drei Fische im Netz erinnern an die Dreieinigkeit, in deren Namen hier getauft und Menschen „gefischt“ werden und die 12 Ecken an die 12 Apostel, auf deren Grund wir stehen (Epheser 2, 20).

Und immer wieder die Taube - auf dem Taufsteindeckel und über der Osterkerze – Symbol des Heiligen Geistes „der Herr ist und lebendig macht“. Ohne Geist kein Glaube, keine Kirche, keine Gemeinde.

Rechts an der Wand vier bunte Quadrate, auf denen Symbole des dritten (gelb), vierten (blau), fünften (grün) und sechsten (rot) Schöpfungstages zu sehen sind – verbunden durch einen



Fisch, dem ältesten christlichen Zeichen, griechisch „Ichthys“ mit den Anfangsbuchstaben von „Jesus Christus, Gottes Sohn, Retter“.

Und dann die Orgel! Eindrucksvoll aufgeteilt thront sie über der Gemeinde und braust durch den Raum – und wenn der Zimbelstern sich dreht, drehen sich alle um. Unverzichtbar die Musik, der Lobpreis im Gottesdienst. „Die Musik ist eine Gabe und ein Geschenk Gottes; sie vertreibt den Teufel und macht die Menschen fröhlich“ so Martin Luther. Die Evangelischen singen – gerne und viel. Die Orgel und die große Empore erinnern daran – Paul Gerhardt würde sich freuen – „Du meine Seele, singe...“

Nochmal ein Blick zurück: Auffallend, wie stark in diesem bis heute unveränderten Raum der damalige katholisch-vorkonziliare Kirchenbau Vorbild war – mit dem betonten „Hochaltar“ an

der Wand, einer ursprünglich geplanten Apsis (halbkreisförmige Nische) dahinter, die aber dann nicht ausgeführt wurde, dem ehemaligen „Werktagsaltar“ im Vorraum und der Omnibussitzordnung der Bänke hintereinander. Der/die Pfarrer/in am Altar mit dem Rücken zur Gemeinde gibt die Richtung vor – eigentlich nach Osten (hier fälschlicherweise nach Süden), zur aufgehenden Sonne, zum Orient. Wir sind orientiert – auf Christus hin, den Auferstandenen. „Kommt und lasst uns Christum ehren“.

Alexander Schöttl

HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE ZUM 70. GEBURTSTAG

Liebe Freunde von Paul-Gerhardt, liebe Gemeinde, liebe Pfarrerin, liebe Pfarrer aus unserer Nachbargemeinde

„Unser Leben währet 70 Jahre, und wenn es hoch kommt, sind es 80.

Das Beste daran sind nur Mühsal und Beschwer, rasch geht es vorbei, wir fliegen dahin.“ Was der Verfasser des 90. Psalms uns da über die Vergänglichkeit, die Raschheit unseres Verweilens auf dieser Erde vor Augen hält, darf man getrost – wie ich meine – auch auf eine Kirche übertragen.

Wenn der Bau der Paul-Gerhardt-Kirche nun seinen 70. Geburtstag feiern kann, so mögen uns die Mauern, die Tore und das Inventar daran erinnern, dass so ein Bau tot wäre, wenn in diesen zurückliegenden 70 Jahren nicht immer wieder Menschen dort ihre Sorgen „abgeliefert“, ihre Freuden geteilt und viele Feste gefeiert hätten.

So darf ich als Nachbarseelsorger im Namen der Pfarrgemeinden des Pfarrverbandes Laim und besonders im Namen von St. Ulrich herzlich gratulieren und hoffen, dass die Paul-Gerhardt-Kirche und die Gemeinde weit über die 80 hinaus Bestand ha-

ben und vom HERRN lernen dürfen „unsere Tage zu zählen“ und so „ein weises Herz“ gewinnen: Happy Birthday Paul-Gerhardt!

Ihr und euer Pfarrer
Georg Rieger



Liebe Paul-Gerhardt-Kirche,

nun wirst du also 70 Jahre alt. In diesem Alter ist man eigentlich schon im Ruhestand und darf die Dinge etwas gelassener angehen. Doch im Vergleich zu deinen anderen Geschwistern bist du eigentlich noch recht jung. Zwar könnte man dir dein Alter ansehen – aber du wirst ja auch immer wieder kräftig „durchgeschöttelt“, so dass die Spuren des Lebens stets verwischt werden und du in neuer Frische dastehst. Und doch lieben wir dich auch mit deinen Runzeln, denn sie erzählen von dem Leben, das du uns ermöglichst.

Du bist wahrlich anziehend. Welche Mengen von Menschen jeden Alters gehen bei dir ein und aus! Nicht 24/7, aber nahezu 24/6½ – Dauerbespielung, mehr geht fast nicht. Hier pul-

siert das (Glaubens-) Leben, sei es im Garten oder innerhalb deiner Mauern.

Was könnten wir dir nur zu deinem Geburtstag schenken? Aber nein – du bist selbst ein Geschenk für uns! Dir müsste man eine große rote Schleife umbinden. Denn du bist ein Geschenk für deine Gemeinde, für Laim, für München und für AGAPE.

Du bist ein Geschenk des Himmels für uns alle. In deinem schönen Rot leuchtest du in die Stadt hinein und bist ein sichtbares Zeichen für unseren wunderbaren Gott: Dort, wo Jesus im Mittelpunkt steht, geht das Leben immer weiter – und das Alter spielt keine Rolle.

Herzlichen Glückwunsch, liebe Paul-Gerhardt-Kirche!

Ernő Andrich
im Namen
der ganzen AGAPE-
Gemeinschaft



Sehr geehrte Mitglieder der Paul-Gerhardt-Gemeinde, liebe Laimerinnen und Laimer,

wer durch Laim geht, dem fällt dieser markante Backsteinbau sofort auf. Seit 70 Jahren prägt die Paul-Gerhardt-Kirche unser Stadtbild. Als Laimerinnen im Stadtrat gratulieren wir im Namen der Landeshauptstadt München herzlich zu diesem Jubiläum.

Als dieses Haus 1956 entstand, war vieles noch im Aufbau. Die Gemeinde hatte lange im Interim gelebt. Der Bau war ein klares Zeichen: Diese Gemeinde findet ihren Platz in Laim. Man spürt bis heute, was sich der Architekt Johannes Ludwig bei diesem ersten dauerhaften evangelischen Kirchenbau im Viertel gedacht hat: Ein Kirchenraum, der sich weit öffnet, wie ein großes Zelt. Ein Ort, der darauf angelegt ist, dass Menschen zusammenkommen und einander begegnen.

Genau das leistet die Gemeinde und zeigt, dass Kirche hier weit über das Gebäude hinauswirkt. Der Paul-Gerhardt-Chor prägt seit acht Jahrzehnten das kulturelle Leben Münchens mit. Die Gemeinde pflegt eine lebendige Ökumene mit den Nachbargemeinden, die sich im Alltag bewährt. Mit dem Besuchsdienst, der aktiven Jugendarbeit, dem Foodtruck am Laimer Anger und der Zusammenarbeit mit dem Bezirksausschuss Laim ist die Paul-Gerhardt-Kirche fest im Stadtteil

verwurzelt und verbindet Menschen.

Dass das gelingt, liegt an den vielen Ehrenamtlichen, die hier verlässlich anpacken, organisieren, begleiten und Gemeinschaft tragen. Als Stadträtinnen aus Laim wissen wir, was das wert ist. Wir danken allen, die diesen Ort seit 70 Jahren mit Leben füllen. Damals war dieser Bau ein Aufbruch. Heute steht er mitten im Leben unseres Stadtteils. Auf die nächsten Jahre!



Herzlich
Verena Dietl, Bürgermeisterin
Alexandra Gassmann, Stadträtin

Die Paul-Gerhardt-Kirche, ihr Architekt Johannes Ludwig und der Kirchenbau der 50er Jahre



Entwurf von Architekt
Prof. Johannes Ludwig

Kunstgeschichtlicher Vortrag von Martin Rössler, Architekt und Bauberrat bei der Unteren Denkmalschutzbehörde der Stadt München, der sich 2017 in seiner Masterthesis mit Johannes Ludwig und seinen Bauten beschäftigt hat.

Bitte vormerken:
Samstag, 19.09.2026 um 18 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche Laim, Eintritt frei.

EIN GEBURTSTAGSGESCHENK FÜR EINE 70JÄHRIGE



Beim 70jährigen Kirchweihjubiläum feiern wir nicht nur ein Gebäude, sondern auch ein Stück Zuhause. Viele Menschen haben eine oft jahrelange Verbundenheit mit unserer Kirche und ihren Räumen – weil sie hier konfirmiert oder getraut wurden, weil ihre Kinder oder Enkel hier getauft wurden oder weil sie einfach „nur“ in die Gottesdienste kommen, Konzerte oder Veranstaltungen besuchen. Paul-Gerhardt ist für viele innere und äußere Heimat – und das soll auch so bleiben. Aber damit das so bleibt, muss Paul-Gerhardt zukunftsfähig werden.

In Rahmen der geplanten Bildung von „Nachbarschaftsräumen“ (siehe dazu auch der Beitrag von Dekanin Dr. Claudia Häfner auf Seite 25) werden auch alle kirchlichen Gebäude in einer „Gebäudebedarfsplanung“ bewertet. Ziel der Landeskirche ist es, 50 Prozent der Gebäude aus Kostengründen aufzugeben.

Dies betrifft auch uns – und zwar in

doppelter Weise, da wir (im Vergleich zu manch anderen Gemeinden) Eigentümer des Grundstücks und sämtlicher Gebäude sind.

Nach dem Motto „Eigentum verpflichtet“ sind im Zuge der Gebäudebedarfsplanung zukünftig von der Landeskirche hier keine Zuschüsse mehr zu erwarten, so dass der gesamte Gebäudeunterhalt – von den laufenden Reparaturen und Renovierungen bis hin zu den Energiekosten – von der Gemeinde selbst getragen werden muss.

Ob das nun Malerarbeiten sind, die Wartung von Heizung, Aufzug, Glocken und Feuerlöschern, die Reparatur und Wärmedämmung der Dächer, die Erneuerung des kaputten Fußbodens im Großen Saal, die laufende Pflege des Grundstücks mit dem wertvollen Baumbestand u.v.m. – wer selber ein Haus bzw. einen Garten hat, weiß, wie hoch die – oft unerwarteten – Kosten sein können. Hochgerechnet auf die Größe unserer Anlage ist das eine gewaltige Summe. Geld, das wir nicht haben, bzw. das uns dann für die eigentliche Gemeindegarbeit fehlt. Aber Kirche lebt vom Leben und Leben braucht Räume.

Deshalb möchten wir unserer Jubilarin zum 70. Geburtstag nicht nur ein langes Leben wünschen, sondern es ihr auch schenken.

So bitten wir Sie ganz konkret um Ihr Geburtstagsgeschenk in Form einer Spende für den Bauunterhalt unserer Kirche und des Gemeindezentrums. Nicht für goldene Wasserhähne, aber für die Zukunft und den Erhalt von Paul-Gerhardt.

Einmalig oder öfter, auch über den Gemeindeverein. Nutzen Sie dazu auch gerne den beigegefügtten Überweisungsträger.

Herzlichen Dank für Ihre Verbundenheit mit Paul-Gerhardt und Ihre Hilfe für mindestens weitere 70 Jahre!

Alexander Schöttl

SPENDENKONTO:

Münchener Bank Münchener Bank
IBAN: DE09 7019 0000 0001 0055 88

KONTO GEMEINDEVEREIN:

IBAN: DE23 7019 0000 0001 0967 10

GEBURTSTAGSFEIER FÜR UNSERE KIRCHE



Wer möchte gerne beim Geburtstagsfest für unsere Paul-Gerhardt-Kirche mithelfen? Sonntag, 19. Juli, Beginn mit dem Gottesdienst um 11 Uhr.

(Siehe auch Seite 40)

Kuchen und Salatspenden sind herzlich willkommen und sollen bitte am Sonntag, 19. Juli von 10-11 Uhr im Großen Saal abgegeben werden. Auch beim Auf- und Abbau der Tische und Bänke und in der Küche brauchen wir tatkräftige Hilfe.

Listen, in die Sie sich eintragen können, liegen ab Pfingsten in der Kirche auf.

Herzlichen Dank für alle Mithilfe!



Alle Informationen zum **Malwettbewerb** für Kinder anlässlich des Geburtstages unserer Kirche findet Ihr auf Seite 30!

FRAGEN AN GUNNAR HALLMANN



Gunnar Hallmann wurde im März als Prädikant in der Paul-Gerhardt-Kirche eingeführt. Prädikanten sind dazu beauftragt, Gottesdienste mit der Gemeinde zu feiern, zu predigen

und das Heilige Abendmahl einzusetzen. Gunnar hat bereits eine lange Geschichte mit der Gemeinde – er gehörte dem Konfi-Jahrgang 1982 mit Pfarrer Bieß an.

Seit wann bist Du in Paul-Gerhardt?

Das kann ich nicht mehr genau sagen, da ich bereits lange vor meiner Konfirmation am 4.4.82 (Palmsonntag) in der Jungschar Tiger war. Nach einem römisch-katholischen „Intermezzo“ bin ich jetzt wieder seit Juli 2022 in Paul-Gerhardt.

Mein Lieblingsplatz in Laim.

Das ist ganz klar unsere Paul-Gerhardt-Kirche. Jedes Mal, wenn ich dort bin, ist es für mich wie ein Nachhausekommen.

Ein Bibelwort, das mich begleitet. Und warum?

„Gott ist Liebe.“ 1. Johannes 4, 8-10 + 16 – mein Konfirmationsspruch. Genau das habe ich erlebt. Natürlich gab es auch in meinem Leben Kummer und Leid. Gott ist jedoch stärker und seine

Liebe ist ungeheuer groß, einfach unfassbar ... Er gab sogar seinen Sohn für uns, ganz unbegreiflich.

Gott ist für mich ...

...mein himmlischer Papa. Er ist die einzige Konstante im gesamten Universum. Gott ist Liebe und liebt mich bzw. uns alle mit einer unbeschreiblichen Liebe. Darum ist er nicht einfach „nur“ mein himmlischer Vater, sondern mein himmlischer Papa.

Du bist Prädikant – was ist Dir dabei besonders wichtig?

Mir ist besonders das Heilige Abendmahl wichtig. Die Konkordienformel, eine der Bekenntnisschriften unserer evangelisch-lutherischen Kirche, sagt, dass Jesus „in, mit und unter“ Brot und Wein gegenwärtig ist. Das nennt man auch „Realpräsenz Christi“. Es ist ein unverdientes Privileg, Jesus auf diese Art begegnen und spüren zu dürfen. Wichtig ist mir aber auch die Verkündigung des Evangeliums. Die Bibel ist das Wort Gottes, ohne Wenn und Aber! An ihr muss sich alles messen lassen.

Lobpreis-Band oder Orgel?

Orgel. Beides hat natürlich seine Berechtigung. Ich muss aber gestehen, dass ich eher weniger der Charismatiker bin und in der Liturgie einen reichen Schatz sehe.

Bier oder Wein?

Wein (trocken)

60 oder Bayern?

In meiner Jugend war ich immer Bayernfan und Fan von Karl-Heinz Rummenigge und Paul Breitner. Letzterem durfte ich mal begegnen. Mittlerweile bin ich jedoch gar kein Fußballfan mehr. Aber: Wenn Bayern gewinnt, ist alles gut ;-)

Urlaub im Süden oder im Norden?

Eindeutig Norden. Ich liebe das Meer, besonders die raue und wilde Schönheit des Nordatlantiks. Bei meiner letzten Tour nach Island hatten wir Wind-

stärke 11 sowie Wellenhöhen von 7-8 Metern, in Spitzen sogar bis 10 Metern. So muss das.

Mit wem ich mich gerne mal unterhalten würde:

Papst Leo XIV.

Wenn nicht jetzt – wann dann: zu welcher Zeit hätte ich gerne gelebt:

Zur Zeit Jesu. Ich finde das Römische Reich sehr interessant, liebe die lateinische Sprache und: Ich hätte gern erlebt, wie Jesus durch die Lande zog. Aber das Schöne ist: Wir können zumindest auch heute noch mit Jesus reden und ihn erleben.

MIT DEM FOODTRUCK IN LAIM – WIR SUCHEN DICH



Die nächsten Termine:

18.06.
02.07. - 16.07. - 30.07.
Sommerpause
24.09.

Gemeinsam mit der Agape-Gemeinschaft stehen wir jeden zweiten Donnerstag am Laimer Anger. Wir geben Tee und Essen aus und kommen mit den Menschen vor Ort ins Gespräch. Dazu brauchen wir tatkräftige Unterstützung vor allem beim Kochen und vor Ort beim Foodtruck.

Hast du Interesse? Dann melde dich bei Diakon Semjon Salb:

Email: semjon.salb@elkb.de
telefonisch: 089 56 71 55

Der Foodtruck wird uns vom Perlacher Herz (perlacher-herz.de) zur Verfügung gestellt.

MUSIKGRUPPEN IN PAUL-GERHARDT

PAUL-GERHARDT-CHOR

Probe: Dienstag, 19:30 Uhr, Großer Saal

Kontakt: Ilse Krüger-Kreile

Tel. 0172 8506626

mail@paul-gerhardt-chor.de

KAMMERMUSIKENSEMBLE

CAMERATA LAIM

Probe: Donnerstag, 14-tägig,

19:30 Uhr, in der Kirche

Kontakt: Ulrike Prah

Camerata.Laim@gmx.info

SCHOLA AUGIENSIS MÜNCHEN

Kontakt: Karl-Ludwig Nies

Tel. 089 29161684

kl.nies@web.de

LOBPREISGRUPPEN

Kontakt: Lisa Ströbel

lobpreis@paul-gerhardt-muenchen.de

(Der Spätgottesdienst wird jeden Sonntag musikalisch von einer unserer Lobpreisgruppen gestaltet.)

MÜNCHNER ORGELSOMMER

In diesem Jahr nimmt unsere Paul-Gerhardt-Gemeinde erstmalig am „Münchner Orgelsommer“ teil.

Die Reihe wird 2026 zum 13. Mal von den Münchner Innenstadtkirchen veranstaltet und bietet vom **9. Juli bis zum 13. September** über 30 Konzerte. Unsere Gemeinde steuert dazu zwei Konzerte bei und nimmt auch am „Orgelspaziergang“ zum Abschluss der Konzertreihe teil:

Mittwoch 15.7. 19 Uhr: Orgelkonzert Wolfgang Kleber (Darmstadt) mit Werken von Perotin le Grand, Johann Sebastian Bach, Kurt Hessenberg, Olivier Messiaen, Maurice Duruflé und ande-

ren. Dieses Konzert ist auch Teil der Veranstaltungen zum 70-jährigen Jubiläum der Paul-Gerhardt-Kirche.

Mittwoch 29.7. 19 Uhr: Orgelkonzert Roderich Kreile (Dresden) mit Werken von Dietrich Buxtehude, Johann Sebastian Bach, Gabriel Fauré, Johann Nepomuk David und Charles-Marie Widor.

Sonntag 13.9. 19 Uhr: Ulrich Kleber spielt zum Abschluss des Orgelspaziergangs Werke von Johann Sebastian Bach, Ludwig Thuille und Denis Bédard, im Anschluss Orgelführung.

Weitere Informationen zum Münchner Orgelsommer unter www.muenchner-orgelsommer.de



PAUL-GERHARDT-CHOR **Motettenkonzert: *Hear my prayer*** **Dienstag, 30. Juni, 20 Uhr**

Schon die Psalmen der Bibel verbinden Gebete und Musik - in der hebräischen Bibel wird sogar vom „Buch der Loblieder“ gesprochen. Sowohl die Psalmen, als auch viele andere Gebete sind im Lauf der Jahrhunderte von Komponisten vertont werden. Solchen „gesungenen Gebeten“ in ihrer sich im Zeitkontext wandelnden Form widmet sich der Paul-Gerhardt-Chor in seinem Sommerkonzert.

Mit Werken von Henry Purcell („Hear my prayer“) und Heinrich Schütz („Herr, wenn ich nur dich habe“) stehen am Anfang Kompositionen aus dem 17. Jahrhundert. Das Programm führt über eine Orgelsonate und den Gebetsruf „Verleih uns Frieden gnädiglich“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy aus dem 19. Jahrhundert (Orgel: Roderich Kreile) weiter zu verschiedenen Werken aus dem 20. und 21. Jahrhun-

dert. Dazu gehören ein Vaterunser („Pater Noster“) von Igor Strawinsky, „Prayers of Kierkegaard“ von Knut Nystedt und „The Deer’s cry“ von Arvo Pärt aus dem Jahr 2007, das auf einem Gebet des Heiligen Patrick von Irland basiert. „Wir wollen in diesem Konzert Gebete aus unterschiedlichen Zeiten und ihre Inhalte musikalisch „erlebbar“ machen“, sagt dazu Ilse Krüger-Kreile, die Leiterin des Paul-Gerhardt-Chors.

Der Eintritt zum Sommerkonzert ist frei, Spenden für die Chorarbeit sind herzlich erbeten.

Ausblick:

In seinem Herbstkonzert am 18. Oktober führt der Paul-Gerhardt-Chor u.a. das Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart auf.

Hans-Joachim Vieweger

Bitte vormerken:

**20. September, 10:30 Uhr,
Kantatengottesdienst
zum 70. Kirchweihjubiläum**

JUNI

Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen; denkt an die Misshandelten, denn auch ihr lebt noch in eurem irdischen Leib!

Hebräer 13,3

05.06. FREITAG

19:00 Gottesdienst d. Agape-Gemeinschaft

07.06. 1. SONNTAG NACH TRINITATIS

09:30 Hauptgottesdienst mA *Präd. Vieweger*

11:15 Spätgottesdienst *Team Junge Erwachsene, Pfr. Dr. Litzenburger*

10.06. MITTWOCH

16:30 Minigottesdienst mit Tauferinnerung
Pfrin Rabenstein & Team

11.06. DONNERSTAG

10:00 Pastoralgebet *Pfr. Künneth*

12.06. FREITAG

19:00 Gottesdienst d. Agape-Gemeinschaft

14.06. 2. SONNTAG NACH TRINITATIS

09:30 Hauptgottesdienst mA *Pfr. Künneth*

11:15 Spätgottesdienst *Pfrin. Rabenstein*

18.06. DONNERSTAG

10:00 Pastoralgebet *Diakon Salb*

19.06. FREITAG

19:00 Gottesdienst d. Agape-Gemeinschaft
mA *Diakon Salb*

21.06. 3. SONNTAG NACH TRINITATIS

09:30 Hauptgottesdienst mA *Diakon Salb*

11:15 Spätgottesdienst mA *Laimer Messe*
Pfrin. Fietz

25.06. DONNERSTAG

10:00 Pastoralgebet *Pfrin. Rabenstein*

26.06. FREITAG

19:00 Gottesdienst d. Agape-Gemeinschaft

28.06. 4. SONNTAG NACH TRINITATIS

09:30 Hauptgottesdienst mA *Präd. Hallmann*

11:15 Spätgottesdienst *Präd. Dr. Mann*

19:30 Jazz, Gospel & Wort *spokenBlue & Pfr. Eber*



JULI

Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein
nie versiegender Bach.

Amos 5,24

05.07. 5. SONNTAG NACH TRINITATIS

09:30 Hauptgottesdienst mA *Pfrin. Rabenstein*

11:15 Spätgottesdienst *Diakon Salb*

08.07. MITTWOCH

16:30 Minigottesdienst *Team*

09.07. DONNERSTAG

10:00 Pastoralgebet *Pfrin. Rabenstein*

20:00 Licht in der Nacht auf dem Laimer Anger
Ökum. Team

10.07. FREITAG

19:00 Gottesdienst d. Agape-Gemeinschaft

11.07. SAMSTAG

18:00 Jugendgottesdienst *Team*

12.07. 6. SONNTAG NACH TRINITATIS

09:30 Hauptgottesdienst mA *Pfr. Künneth*

11:15 Spätgottesdienst *Pfrin. Rabenstein*

16.07. DONNERSTAG

10:00 Pastoralgebet *Diakon Salb*

17.07. FREITAG

19:00 Gottesdienst d. Agape-Gemeinschaft

19.07. 7. SONNTAG NACH TRINITATIS

11:00 Gottesdienst für Groß und Klein zum
Sommerfest & zum 70. Geburtstag
unserer Kirche mA *Stadtdekan Dr. Liess*

23.07. DONNERSTAG

10:00 Pastoralgebet *Pfrin. Rabenstein*

24.07. FREITAG

19:00 Gottesdienst d. Agape-Gemeinschaft

25.07. SAMSTAG

19:30 Lobpreisabend

26.07. 8. SONNTAG NACH TRINITATIS

09:30 Hauptgottesdienst mA *Pfr. Künneth*

11:15 Spätgottesdienst *Pfrin. Rabenstein*

30.07. DONNERSTAG

10:00 Pastoralgebet *Pfr. Künneth*

31.07. FREITAG

19:00 Gottesdienst d. Agape-Gemeinschaft

Licht in der Nacht – Ökumenisches Gebet für unseren Stadtteil:

Donnerstag, 9. Juli 2026, 20:00 Uhr am Laimer Anger

Es laden herzlich ein:

St. Ulrich, Zwölf Apostel, St. Philippus, St. Willibald, Namen Jesu,

Paul-Gerhardt, Agape-Gemeinschaft

AUGUST

Jesus Christus spricht: Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben. *Johannes 10,10*

02.08. 9. SONNTAG NACH TRINITATIS

09:30 Hauptgottesdienst m *Pfr. Kietzig*

11:15 Spätgottesdienst *Pfr. Künneth*

06.08. DONNERSTAG

10:00 Pastoralgebet *Diakon Salb*

07.08. FREITAG

19:00 Gottesdienst d. Agape-Gemeinschaft

09.08. 10. SONNTAG NACH TRINITATIS

09:30 Hauptgottesdienst mA *Pfr. Künneth*

11:15 Spätgottesdienst *Diakon Salb*

13.08. DONNERSTAG

10:00 Pastoralgebet *Pfrin. Rabenstein*

14.08. FREITAG

19:00 Gottesdienst d. Agape-Gemeinschaft

16.08. 11. SONNTAG NACH TRINITATIS

09:30 Hauptgottesdienst mA *Prädin. Bachmann*

11:15 Spätgottesdienst mA *Laimer Messe*
Pfrin. Fietz

20.08. DONNERSTAG

10:00 Pastoralgebet *Pfrin. Rabenstein*

21.08. FREITAG

19:00 Gottesdienst d. Agape-Gemeinschaft

23.08. 12. SONNTAG NACH TRINITATIS

09:30 Hauptgottesdienst mA *Präd. Hallmann*

11:15 Spätgottesdienst *Pfrin. Rabenstein*

27.08. DONNERSTAG

10:00 Pastoralgebet *Pfr. Wolfram*

28.08. FREITAG

19:00 Gottesdienst d. Agape-Gemeinschaft

30.08. 13. SONNTAG NACH TRINITATIS

09:30 Hauptgottesdienst mA *Pfr. Künneth*

11:15 Spätgottesdienst *Pfr. Wolfram*

SEPTEMBER

03.09. DONNERSTAG

10:00 Pastoralgebet *Diakon Salb*

04.09. FREITAG

19:00 Gottesdienst d. Agape-Gemeinschaft

06.09. 14. SONNTAG NACH TRINITATIS

09:30 Hauptgottesdienst mA *Präd. Vieweger*

11:15 Spätgottesdienst *Pfr. Künneth*

10.09. DONNERSTAG

10:00 Pastoralgebet *Pfr. Künneth*

11.09. FREITAG

19:00 Gottesdienst d. Agape-Gemeinschaft

13.09. 15. SONNTAG NACH TRINITATIS

09:30 Hauptgottesdienst mA, **Segnungsangebot zum Schuljahresanfang** *Diakon Salb*

11:15 Spätgottesdienst *Pfr. Künneth*

17.09. DONNERSTAG

10:00 Pastoralgebet *Pfrin. Rabenstein*

18.09. FREITAG

19:00 Gottesdienst d. Agape-Gemeinschaft
mA *Pfrin. Rabenstein*

KOMPETENZZENTRUM DEMENZ
Landsberger Str. 367-369
Monatlich dienstags 15:30 Uhr

30.06. Pfrin. Rabenstein
28.07. Pfrin. Rabenstein
29.09. Pfrin. Rabenstein

ALFONS-HOFFMANN-HAUS
Agnes-Bernauer-Str. 185

Die Termine für die Gottesdienste können Sie bei Pfarrer Künneth erfragen.

SENIOREN-RESIDENZ WESTPARK
Westendstr. 174

Die Termine für die Gottesdienste können Sie bei Pfarrerin Rabenstein erfragen.

AWO-SOZIALZENTRUM LAIM
Stöberlstr. 75
Monatlich donnerstags 15:00 Uhr

25.06. mA Pfr. Künneth
30.07. mA Pfr. Künneth
24.09. mA Pfr. Künneth



TECHNIK-TEAM SUCHT VERSTÄRKUNG

Damit Musik, Wort und Liedtexte in unseren Gottesdiensten gut zu hören und zu sehen sind, braucht unser **Tontechnik- und Beamer-Team** dringend Unterstützung.

Denn ohne zusätzliche Mitarbeiter/-innen kann nicht sichergestellt werden, dass die Spätgottesdienste mit Lobpreisbands auch zukünftig jeden Sonntag in gewohnter Form angeboten werden können.

Vorkenntnisse sind für den Einstieg in eine Mitarbeit nicht nötig – aber Freude an Technik, Musik und Gemeinschaft. **Sprich uns Techniker (Beamer oder Ton) gerne nach dem Gottesdienst an** – wir freuen uns auf Dich!



TAUFEN

Wir respektieren den Datenschutz und veröffentlichen deswegen keine persönlichen Daten in der Onlineversion.



TRAUUNGEN



BESTATTUNGEN

Wir respektieren den Datenschutz und veröffentlichen deswegen keine persönlichen Daten in der Onlineversion.



Wir **wünschen**
unseren Leserinnen
und Lesern
erholungsreiche und
segensreiche
Sommertage!

RÜCKTRITT DER VERTRAUENSFRAU



Aufgrund meiner gleichgeschlechtlichen Eheschließung im Februar 2026 wurde ich von einzelnen Gemeindemitgliedern und Kirchenvorstehern gebeten, mein Amt als Vertrauensfrau niederzulegen.

Obwohl aus kirchenrechtlicher Perspektive kein Anlass dazu besteht, gab es hierzu unterschiedliche und teilweise sehr kritische Rückmeldungen.

In einem Gremium wie dem Kirchenvorstand treffen immer wieder unterschiedliche Glaubensüberzeugungen aufeinander, was die Zusammenarbeit in der Regel bereichern kann. Nach einem offenen Austausch in der Februarsitzung wurde jedoch deutlich, dass die unterschiedlichen Positionen in der Frage der Vereinbarkeit einer gleichgeschlechtlichen Ehe mit (geistlichen) Leitungsämtern so verfestigt sind, dass eine weitere konstruktive Zusammenarbeit mit mir als Vertrauensfrau nicht möglich erschien. Daher bin ich mit Bedauern als Vertrauensfrau zurückgetreten. Als Kirchenvorsteherin werde ich der Gemeinde bis voraussichtlich Februar 2027 erhalten bleiben.

sowie für das Vertrauen, das Sie mir als Gemeindemitglieder und Wähler entgegengebracht haben, danke ich herzlich. Meinem Nachfolger John Breuer gratuliere ich zur Wahl und wünsche ihm viel Freude und gute Impulse für alle anstehenden Aufgaben als Vertrauensmann.

Zuletzt noch eine persönliche Bitte: In einer Kirchengemeinde kommen die unterschiedlichsten Personen zusammen. Das wird bereits im Bild vom Leib Christi klar (1. Kor 12, 12-31). Die Gemeinde lebt von Ihrem Engagement und von den Gaben und Interessen, die Sie einbringen können. Auch wenn Sie nicht alles gutheißen oder mit jeder Entscheidung einverstanden sind, möchte ich Sie ermutigen, sich weiterhin einzubringen, Verantwortung zu übernehmen und das Gemeindeleben aktiv mitzugestalten.

Dorothea Marchese

Für die vergangene Zusammenarbeit mit den Hauptamtlichen und dem KV

HERZLICHEN DANK

Liebe Doro,
wir Hauptamtlichen und der Kirchenvorstand der Paul-Gerhardt-Gemeinde danken Dir für Deinen Dienst als Vertrauensfrau, der sowohl von persönlicher Hingabe als auch von fachlicher Kompetenz geprägt war. Wir freuen uns, dass Du uns auch nach Deinem Rücktritt und Umzug nach Markt Indersdorf weiterhin als Kirchenvorsteherin zur Verfügung stehst - solange, bis Du Dein Vikariat antreten wirst, was ja wohl ab März 2027 der Fall sein wird. Bis dahin wünschen wir Dir viel Kraft für die Vorbereitungen zum Examen, das Du gewiss mit Bravour absolvieren wirst. Du bist und bleibst ein Kind unserer Gemeinde und wirst gleichzeitig mit all Deinen Gaben auch andernorts zum Segen werden.

Seit März dieses Jahres ist *John Breuer* Nachfolger von Dorothea Marchese. Der Kirchenvorstand hat ihn einstimmig in dieses Amt gewählt.



John Breuer, seine Frau Julia und ihre drei Kinder sind mit unserer Gemeinde seit vielen Jahren treu und eng verbunden. Wir danken ihm für seine Bereitschaft und nicht zuletzt für seine Zeit, unserer Gemeinde in neuer Weise zu dienen.

Pfarrer Lorenz Künneth

Über die Chancen der Konzentration

Regionalgemeinden werden die Kirche verändern



Interview mit Dr. Claudia Häfner, Fachdekanin Bau und Immobilien, zum Strukturprozess und der Gebäudebedarfsplanung zur Veröffentlichung in den Gemeindebriefen des Dekanatsbezirks München.

Im Dekanatsbezirk München wurden nach einem eineinhalb Jahre langen Prozess am 10. März 2026 zehn Nachbar-

schaftsräume gebildet, um die Gebäudebedarfsplanung durchzuführen. Diese Nachbarschaftsräume werden aller Voraussicht nach die von der ELKB geplanten Regionalgemeinden, für die bislang noch die konkreten rechtlichen Bestimmungen fehlen: Bisher sehr eigenständige und unabhängige

Kirchengemeinden rücken näher zusammen, sollen enger zusammenarbeiten, Gebäude werden gegebenenfalls auch aufgegeben. Warum das nötig ist und wie das gehen soll, erläutert die Baudekanin des Dekanats Dr. Claudia Häfner im Interview.

Frau Dr. Häfner, als neue Fachdekanin für Bau und Immobilien organisieren Sie den Übergang zu Regionalgemeinden mit. Was erwartet die Gemeinden da konkret?

Die neue Landesstellenplanung, die 2027 beginnt und 2034 umgesetzt sein muss (mit einer ca. 25%igen Kürzung), wird sich an den Regionalgemeinden orientieren. D.h., dass zukünftig Stellen nicht mehr in der Kirchengemeinde angesiedelt sind, sondern in der Regionalgemeinde. Im Dekanatsbezirk München gehen wir derzeit von zehn Regionalgemeinden aus, die eine Größe zwischen 12.000 und 22.000 Gemeindegliedern haben. In einer Regionalgemeinde kommen vier bis neun Kirchengemeinden zusammen, dazu evangelische Einrichtungen und Dienste (bspw. Beratungsstellen). Eine große Chance sehe ich darin, dass ca. acht bis 15 Hauptberufliche in multiprofessionellen Teams in einer Regionalgemeinde gabenorientiert zusammenarbeiten.

Geht es also vor allem darum, kleiner zu werden, sozusagen zu wenig genutzte Gebäude loszuwerden? Wie wird bei der Bewertung und Auswahl vorgegangen?

Im Rahmen einer Gebäudebedarfsplanung werden bis Ende 2026 alle Gebäude (Kirchen, Gemeindehäuser, Pfarrhäuser) einer Kategorie zugewiesen: A (langfristig zu erhalten), B (bis 2035 zu transformieren), C (unverzüglich zu transformieren oder aufzugeben). Es ist notwendig, die Gebäudelast deutlich zu reduzieren und dadurch wieder mehr Luft und Lust für unsere eigentlichen Aufgaben zu gewinnen: Seelsorge, Verkündigung, Bildung. Unser Prozess ist eine Mischung aus Beteiligung der Menschen vor Ort und den leitenden Gremien wie dem Dekanatsausschuss, der das große Ganze im Blick hat und an der Vision einer Kirche arbeitet, die zwar kleiner ist, aber trotzdem leuchtet.

Regionalgemeinde heißt ja auch größer werden. Was könnten die Gemeinden z.B. künftig gemeinsam machen statt wie bisher getrennt?

Ich freue mich darauf, dass Kolleg:innen enger zusammenarbeiten können. Das motiviert, man kann sich gegenseitig ermutigen und mehr von dem tun, was einem entspricht. Die Gemeinden können zusammen Gottesdienstkonzepte erstellen und überlegen, an welchem Ort ein Schwerpunkt für Kinder und Familien sein könnte, wo eher Kunst und Musik oder für Singles themenorientierte Formate stattfinden könnten. Eine große Entlastung erhoffe ich mir in puncto Verwaltung. In einem gemeinsamen Büro sind die Assistenzen nicht mehr allein, sie unterstützen sich gegenseitig und sind flexibler.

Gemeinde, Kirchen, Gebäude sind auch ein sehr emotionales Thema. Wie begleitet man Mitglieder beim Trennungsschmerz, beim Loslassen?

Als Theolog:innen sind wir Profis fürs Abschiednehmen. Entwidmungen werden in den Gemeinden mit Gottesdiensten gefeiert. Es wird viel im Vorfeld darüber gesprochen. Eine junge Kollegin, die kürzlich eine Kirche in einem anderen Dekanat schließen musste, erzählte, dass der schmerzliche Prozess für die Menschen in gewisser Weise auch befreiend gewirkt hätte. Sie haben gespürt, dass mit dieser Abgabe von Verantwortung plötzlich Zeitressourcen für ihre Ideen und deren Umsetzung frei geworden sind. Trotzdem bleibt der Schmerz. Menschen haben mitgebaut oder ihre besten Jahre in diesen Räumen verbracht. Familien blicken auf „ihre Kirche“ und erinnern sich: Hier wurden unsere Kinder getauft, hier haben wir geheiratet, hier haben wir Abschied von unserem Großvater genommen.

Wie geht es Ihnen persönlich mit dem Prozess? Ich stelle mir vor, die Organisation einer solchen Veränderung ist nicht gerade leicht. Was macht Sie zuversichtlich?

Ich bin tief in meinem christlichen Glauben verwurzelt und mag Veränderungen. Und betrachtet man die christliche Kirche weltweit, kenne ich Schwestern und Brüder, die mit sehr viel weniger auskommen müssen als wir und dabei manchmal viel fröhlicher und zuversichtlicher sind. Insofern ma-

che ich mir eigentlich keine Sorgen. Trotz aller Gelassenheit: Es kostet sehr viel Kraft, Zeit und Aufmerksamkeit. Last but not least: Ich bin nicht allein, wir sind ein Team und ich vertraue auf Gottes Hilfe. Wir haben jetzt die Chance unsere Arbeit – unser Kirchenbild – zu überdenken und neu zu gestalten.

Das Interview führte
Alexander Schaffer.

Fotoquelle: Dekanat Bereich 3.

Hinweis des Kirchenvorstands:

Wie schon im Gemeindebrief vom Frühjahr erläutert, hat der Kirchenvorstand in einer Stellungnahme gegenüber dem Dekanat deutlich gemacht, dass wir die Entwicklung hin zu Regionalgemeinden ablehnen: Es droht nach unserer Einschätzung nicht nur eine Aushöhlung der Rechte der Kirchengemeinden (z.B. mit Blick auf Pfarrstellenbesetzungen und Finanzierungsfragen), viel gravierender ist, dass sich die Gemeinden von den Menschen entfernen und der geistliche Auftrag Schaden zu leiden droht. Darüber hinaus fürchten wir, dass die besondere Prägung von Paul-Gerhardt innerhalb einer Großgemeinde auf Dauer nicht aufrechterhalten werden kann.

Wir respektieren den Datenschutz und veröffentlichen deswegen keine persönlichen Daten ohne Zustimmung in der Onlineversion. Das Foto der Konfirmierten gibt es deswegen nur in der gedruckten Version.

Herzliche Einladung an

alle Jugendlichen
rund um den Jahrgang 2014
getauft oder ungetauft

Beginn der Konfi-Zeit

Einführungstag
Samstag, 11. Juli 2026
15 - 19 Uhr

Konfikurs
wöchentlich am
Mittwoch
17:00 - 18:30
Uhr
oder
Monatlich
am Samstag
14:00 - 18:30



Vorstellung im Gottesdienst

Sonntag,
28. September
9:30 Uhr

Wichtig

Die Anmeldung bis spätestens 04. Juli 2026 im Pfarramt
abgeben! (siehe Homepage)

Eltern-Info-Abend

Donnerstag, 02. Juli 2026
19:30 Uhr in der Kirche
Informationen und Fragen
rund um die Konfi-Zeit

Konfirmation

Sonntag, 25. April 2027

Wir freuen uns auf Euch!

Pfarrerin Lidia Rabenstein
Pfarrer Lorenz Künneth

VERANSTALTUNGSKALENDER FRÜHJAHR 2026

JUGEND

- Bistro
wöchentlich dienstags um 18 Uhr
- 16.06. - 18:00: Jugendabend
- 11.07. - Konfitag
- 21.07. - 18:00: Sommerparty
- 19.09. - Mitarbeitertag
- 22.09. - 18:00: Jugendabend

JUNGE ERWACHSENE

- Hauskreis
wöchentlich montags um 19 Uhr
- 06.07. - 19:00: Themenabend
- 08.08. - Aktion

KONTAKT

Pfarramt
info@paul-gerhardt-muenchen.de
jugend@paul-gerhardt-muenchen.de
pg-jungeerwachsene@
paul-gerhardt-muenchen.de

MALWETTBEWERB FÜR KINDER ZUM 70. KIRCHENGEBURTSTAG

Zeig uns Deinen Lieblingsplatz rund um den Kirchturm oder in der Paul-Gerhardt-Kirche und bring ihn aufs Papier! Für Kinder von 3-10 Jahren.

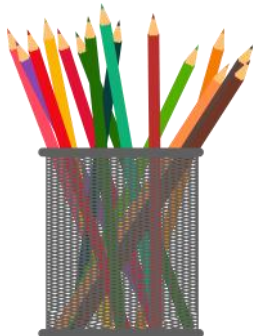
Teilnahmeschluss: 07.07.2026 (Abgabe im Briefkasten der Paul- Gerhardt Gemeinde, Mathunistr. 25). Maltechnik frei wählbar (Buntstifte, Filzstifte, Wasserfarben, Wachsmalstifte etc.) Format: DIN A4 oder DIN A3.

Bitte auf die Rückseite schreiben: Name und Alter des Kindes, Kontakt der Eltern

Alle Bilder werden im Rahmen der Geburtstagsfeier der Kirche am 19.07.2026 ausgestellt.

Eine Jury wählt aus jeder Altersgruppe die schönsten Bilder aus – auf die Gewinner warten tolle Preise! Jedes Kind erhält eine kleine Anerkennung für die Teilnahme.

Wir freuen uns auf viele bunte Bilder und darauf, unsere Paul-Gerhardt-Kirche durch Eure Kinderaugen zu sehen!





KINDERGOTTESDIENST

Jeden Sonntag um 09:30 Uhr (nicht in den Ferien) Beginn in der Kirche

Kontakt: Pfarrerin Rabenstein, Tel 0170 7923830



MINIGOTTESDIENST

Mittwoch, 16:30 Uhr, in der Kirche monatlich

10. Juni (mit Tauferinnerung) - 08. Juli

Für Kinder bis 5 Jahre mit Begleitung

Kontakt: Kerstin Kern über das Pfarramt



BABYCAFE

Mittwoch, zwischen 09:30 und 11:00 Uhr wöchentlich

Für Familien mit Babys bis 3 Jahre. (nicht in den Ferien)

Wir treffen uns im Babyraum gegenüber dem Großen Saal unter der Kirche. Bei einer Tasse Kaffee ist Zeit zum Kennenlernen, Austauschen, Spielen - einfach zum Beisammensein.

Kontakt: Maria & Christina über das Pfarramt



MINICLUB

Montag, zwischen 09:30 und 11:00 Uhr wöchentlich

Freitag, zwischen 09:30 und 11:00 Uhr wöchentlich

Für Kinder von ca. einem Jahr bis zum Eintritt in den Kindergarten
... mit Mama, Papa, Oma, Opa ... (nicht in den Ferien)

Herzliche Einladung zum Singen, Spielen, biblische Geschichten hören, Lachen und Quatschen. Wir treffen uns im Babyraum gegenüber dem Großen Saal unter der Kirche. **Wegen freier Plätze nehmen Sie bitte Kontakt auf!**

Kontakt: Birgit Wolfram, b.wolfram@gmx.de oder Tel 0176 90770980



JUNGSCHAR

Samstag, 14:30 - 17:30 Uhr monatlich

Für Kinder von 6 - 12 Jahren

Treffpunkt: Im Erdgeschoss des Gemeindehauses

Kontakt: Anna Fry & Lena Becker

Infos und Termine: jungschar@paul-gerhardt-muenchen.de

◆ HAUSKREISE

In Paul-Gerhardt gibt es eine große Zahl von Haus- und Bibelkreisen mit unterschiedlicher Ausrichtung sowohl in Privatwohnungen als auch im Gemeindehaus.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: Pfr. Lorenz Künneth oder Elisabeth Bucher (über das Pfarramt)

◆ BIBELGESPRÄCH: MIT GOTT UNTERWEGS

Montag, 19:30 - ca. 21:00 Uhr monatlich

im Gemeindehaus

22. Juni - 27. Juli - 28. September

Bibelgesprächskreis, der im Wechsel von *Pfarrerin Rabenstein* und *Pfarrer Künneth* geleitet wird. **Jeder ist willkommen**, die Teilnahme ist völlig unverbindlich, d.h. sie kann durchaus auch rein sporadisch sein!

◆ MÄNNERKREIS

Letzter Mittwoch im Monat, 20:00 Uhr

Gemeinderaum, Justinus-Kerner-Straße 3

Für Männer unterschiedlichen Alters und unterschiedlichen Familienstandes

Kontakt: Hans-Jürgen Schomburg und Lorenz Marchese-Schmidt
maenner@paul-gerhardt-muenchen.de oder über das Pfarramt

◆ TJCII - UNTERWEGS ZUR EINHEIT

Freitag, 17:00—19:00 Uhr monatlich, Justinus-Kerner-Str. 3

19. Juni - 24. Juli - 28. August

TJCII - Toward Jerusalem Council II folgt dem Ziel, die Gemeinschaft von Juden und Nichtjuden, die an Jesus glauben, in Einheit und Liebe wieder herzustellen und zu verkündigen.

Kontakt: Dr. Renate Köhler-Krauß und Theo Krauß, tjcii-muc@gmx.de

◆ WÄCHTERRUF

Jeden 12. des Monats - Gemeinderaum, Justinus-Kerner-Str. 3

16:00 Uhr Gebet für Deutschland

19:00 Uhr - 21:00 Uhr Gebet für Deutschland und München

Der *Wächterruf* ist eine überkonfessionelle, nationale Gebetsbewegung, die seit dem Jahr 2000 ununterbrochen ein Netz des Gebets über Deutschland spannt.

(www.waechterruf.de)

Infos und Kontakt: 16:00 Uhr: Heidi Fröhlich, Salme Schubert

19:00 Uhr: Angelika Bauersachs, www.waechterruf-muenchen.de

KIRCHENKAFFEE

Sonntags nach dem Gottesdienst im Brautraum

14. Juni - 05. Juli - 20. September

Wir laden sehr herzlich ein, beim Kirchenkaffee noch miteinander ins Gespräch zu kommen und auch neue Leute kennenzulernen. (Wir verwenden Fair-Trade Kaffee)

Wer möchte unser Team noch unterstützen?

Infos und Kontakt: Rosemarie Ameiser, Kontakt übers Pfarramt

GEMEINDEESSEN

**Sonntags nach dem gemeinsamen Gottesdienst um 10:30 Uhr
im Gemeindesaal**

Bitte vormerken: 04. Oktober (Erntedank)

Wir laden sehr herzlich zu einem gemeinsamen Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen ein. (Wir erbitten eine Spende)

Wer kann unser Team noch verstärken? Wir freuen uns auf Rückmeldungen!

Infos und Kontakt: Elisabeth Bucher, Gemeindeessen@gmx.de

JAZZ, GOSPEL & WORT

Sonntag, 28. Juni 2026, 19:30 Uhr - Happy Birthday...

Kann man eigentlich den Geburtstag einer Kirche feiern? Klar, das machen wir in allen Ecken unserer Kirche..., und zwar den 70sten!

Was feiern wir eigentlich am Geburtstag? Vor allem, schön dass es dich gibt!

Ist das nicht auch unsere persönliche Geschichte? Wo kommen wir her? Was hat uns zu dem gemacht, wer wir heute sind? Und: Wie geht es weiter? Was haben wir vor? Wie sehen unsere Pläne aus und wo wollen wir am Ende hin?

Herzliche Einladung zu unserer nachdenklichen und erfrischenden Abendandacht mit Pfr. Heinrich Eber und spokenBlue!

Infos und Kontakt: Sigrun Eber, s.eber@ewu-produktionen.de

PROGRAMM SOMMER 2026

JUNI

08.06. Montag 14:30 Uhr Seniorencafé *Justinus-Kerner-Str. 3*

Besuch von Gefängnisseelsorger Diakon Jähnert

17.06. Mittwoch 14:30 Uhr Bibelstunde *Paul-Gerhardt*

22.06. Montag 14:30 Uhr Seniorencafé *Justinus-Kerner-Str. 3*

Das Leben von Margarethe Steiff

26.06. - 05.07. Freizeit in Bramberg

JULI

01.07. Mittwoch 14:30 Uhr Bibelstunde *Paul-Gerhardt*

15.07. Mittwoch 14:30 Uhr Bibelstunde *Paul-Gerhardt*

**27.07. Montag 11 - ca. 19 Uhr: Uhr Seniorenausflug
nach Kloster Reutberg & Bad Tölz**

AUGUST - SOMMERPAUSE

SEPTEMBER

16.09. **Mittwoch** 14:30 Uhr Seniorencafé *Justinus-Kerner-Str. 3*

Wir starten wieder

23.09. Mittwoch 14:30 Uhr Bibelstunde *Paul-Gerhardt*

30.09. **Mittwoch** 14:30 Uhr Seniorencafé *Justinus-Kerner-Str. 3*

Zu allen Veranstaltungen sind Sie herzlich eingeladen – wir freuen uns auf Sie!

**Wenn Sie einen Fahrdienst benötigen, melden Sie sich bitte bei Diakon Semjon Salb,
Tel. 089/567155 oder im Pfarramt, Tel. 565470.**

Achtung Änderung ab September 2026

Eine kleine Mitteilung in Reimen fein,
für unser liebes Seniorensein:

Der Montag darf nun ruhig ruh'n,
wir haben Besseres zu tun!
Ab September, das ist klar,
wird **Mittwoch** unser neuer Star.

Ob Bibelstunde, still und bedacht,
oder Café mit Kaffee und Tracht
(na gut – eher Kuchen mit voller Pracht),
Gemeinschaft bleibt, wie sie stets war -
Nur der Tag ist anders, wunderbar!

Drum merken Sie sich ohne Hast:
MITTWOCH ist nun unser Gast.
Wir freuen uns auf Sie, wie eh und je –
Beim Mittwochsprogramm mit Herz und
Tee!

Seniorenflug: Kloster Reutberg & Bad Tölz



Gemeinsam brechen wir auf, um das Kloster Reutberg zu besichtigen. Vor Ort gehen wir zunächst im Bräustüberl Mittagessen und erhalten um 14 Uhr eine ausführliche Führung. Anschließend wird Zeit sein in der bezaubernden Stadt Bad Tölz zu flanieren oder sich in ein Kaffee zu setzen. Danach besuchen wir die Evangelische Kirche vor Ort und feiern eine Andacht. Gegen ca. 19 Uhr treffen wir wieder an der Paul-Gerhardt-Kirche ein.

Montag, 27.07.2026

Abfahrt: 11 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche (Valpichlerstraße)

Kosten: 30 Euro für die Busfahrt (+ Spende für die Führung)

Rückkunft: ca. 19 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche

Anmeldung telefonisch oder per Email über das Pfarramt bis Montag 20.07.2026

STANDFEST UND BEWEGUNGSSICHER - FIT IN DEN SPÄTEREN JAHREN

Möchten Sie wieder sicherer durch Ihren Alltag kommen? Und wäre es nicht schön, voller Selbstvertrauen und sicheren Schrittes weiter Ihr Leben zu genießen? In kleinen Gruppen steigern Sie in leichten Übungen die Beweglichkeit in den wichtigen Gelenken, das Gleichgewicht im Gehen und Stehen sowie Ihre Kraft, vor allem der Beine.

Immer montags und mittwochs (außer Ferien) von 10.30 - 12.00 Uhr im Großen Saal unter der Paul-Gerhardt-Kirche, Mathunistraße 25.

Fühlen Sie sich herzlich eingeladen, auch völlig unverbindlich zu einer Schnupperstunde! Bei Fragen rufen Sie mich gerne an, ich freue mich auf Sie!

LANGFIT - Gabriele Lang, Fitnesstrainerin, 089 1782494, www.lang-fit.de



Stefans-Apotheke

Inh. Apothekerin Brigitte Zahn

Ihre Gesundheitsberatung vor Ort

Fürstenrieder Strasse 52
80686 München
Telefon 089 – 585550
Fax 089 – 5460174

stefans-apotheke-mue@gmx.de

Apps



apotheke
vor ort



gesund.de

Öffnungszeiten Mo bis Fr 08:30 – 19:00 h
Sa 08:30 – 14:00 h

Zimmerei + Holzbau

Michael Hofmann

Zimmerermeister

Dachstühle • Dachfenster
Holzfassaden
Altbausanierung

82205 Gilching
hofmann-zimmerei.de
Telefon 0 81 05/27 82 95
Mobil 0177/227 13 75

1. Münchner Club für Ausgleichs- und Gesundheitssport e.V.

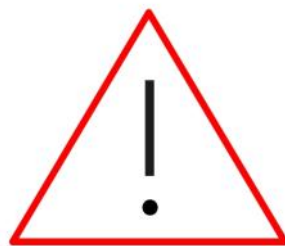


*Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib
ein Tempel des heiligen Geistes ist (1. Kor 6.19)*

**Herzliche Einladung zu unserem
Sportangebot in Laim und am Westpark**

**mit einem günstigen Jahresbeitrag
können Sie all unsere Sportangebote
von A (Aquarobic) bis Z (Zumba) nutzen!**

Weitere Informationen und Anmeldungen zu einer kostenfreien
Probestunde unter: www.muenchner-gesundheitssport.de



**Hier könnte Ihre
Werbung stehen!**

Haben Sie Interesse daran im
Gemeindebrief zu werben und so
gleichzeitig die Gemeinde zu unterstützen?
Dann schreiben Sie gerne eine Mail an
fundraising@paul-gerhardt-muenchen.de
oder wenden Sie sich an das Pfarramt.

Bitte berücksichtigen Sie unsere Inserenten besonders bei Ihren Einkäufen!

EVANGELISCH - LUTHERISCHE PAUL - GERHARDT - KIRCHE

Mathunistr. 25, 80686 München

Tel. 089 565470 Fax: 089 5803937

Mail: info@paul-gerhardt-muenchen.de, Homepage: www.paul-gerhardt-muenchen.de

Pfarramt Bürozeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag: 09:00 - 12:00 Uhr

Donnerstag: 15:00 - 18:00 Uhr

SPENDENKONTO:

Münchner Bank Münchner Bank

IBAN: DE09 7019 0000 0001 0055 88

KONTO GEMEINDEVEREIN:

IBAN: DE23 7019 0000 0001 0967 10

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang.-Luth. Paul-Gerhardt-Kirche, München - Laim

V.i.S.d.P. Pfr. Lorenz Künneth

Redaktion: Heinrich Eber, Sabine Eber (Gestaltung), Lorenz Künneth, Alexander Schöttl

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Auflage: 4.600, gedruckt auf Umweltschutzpapier

Fotos: © privat, © Gemeindebrief.de, © Pixabay

Datenverarbeitung: Gemäß Datenschutzgesetz der Evang. Kirche in Deutschland (DSG-EKD 2018)

Der nächste Gemeindebrief erscheint zum 01. September 2026.

Redaktionsschluss: 15. Juli 2026

Artikel, Mitteilungen an die Redaktion: gmb@paul-gerhardt-muenchen.de

Wenn Sie keine Veröffentlichung persönlicher Daten wünschen,

wenden Sie sich bitte ans Pfarramt.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autorin / des Autors wieder.

IN EIGENER SACHE

Nach 6 Jahren wird es ab der übernächsten Ausgabe des Gemeindebriefes (Winter 26/27) eine Veränderung geben: Sabine Eber, die für die Gestaltung und das Layout zuständig ist, wird diese Tätigkeit beenden.

Deswegen suchen wir eine Person, die Freude an Design und Gestaltung sowie Erfahrung mit digitaler Text- und Bildverarbeitung hat.

Außerdem möchte sich das Redaktionsteam vergrößern und sucht interessierte Personen, die Freude daran haben, unseren Gemeindebrief mitzugestalten.

Sind Sie interessiert und können sich vorstellen im Gemeindebriefteam mitzuarbeiten? Dann wenden Sie sich bitte an Pfr. Lorenz Künneth.

1. PFARRSTELLE/GESCHÄFTSFÜHRUNG Pfarrer Lorenz Künneth Tel. 089 51261195 kuenneth@paul-gerhardt-muenchen.de	KIRCHNER Alexander Schöttl Tel. 089 587515 od. 565470 schoettl@paul-gerhardt-muenchen.de
2. PFARRSTELLE Diakon Semjon Salb Tel. 089 567155 semjon.salb@elkb.de	PFARRAMTSSEKRETÄRIN Carmen Riedinger Tel. 089 56 54 70
3. PFARRSTELLE Pfarrerin Lidia Rabenstein Tel. 0170 7923830 rabenstein@paul-gerhardt-muenchen.de	MISSBRAUCH-PRÄVENTION lidia.rabenstein@elkb.de leonie.bauersachs@elkb.de hartmut.brinkman@elkb.de marten.becker@elkb.de
JUGENDDIAKON / - DIAKONIN Die Stelle ist zur Zeit nicht besetzt.	TELEFONSEELSORGE 0800 1110111

ANSPRECHPARTNER/ - INNEN UND KONTAKTDATEN

VERTRAUENSMANN KV Dr. John Breuer johnpete09@gmail.com	AKEA (ARBEITSKREIS EH-RENAMT) Pfarrerin Lidia Rabenstein, akea@paul-gerhardt-muenchen.de	HAUSKREISE Pfarrer Lorenz Künneth Tel. 089 51261195
HOMEPAGE / WEBMASTER Toni Ziegler www.paul-gerhardt-muenchen.de	GEMEINDEBRIEF Redaktionsteam gmb@paul-gerhardt-muenchen.de	ORGANISTEN Ulrich Kleber, Tel. 089 54642087 / Karl-Ludwig Nies, Tel. 089 29161684
CHORLEITERIN Ilse Krüger-Kreile Tel. 0172 8506626 www.paul-gerhardt-chor.de	LOBPREISGRUPPEN Lisa Ströbel lobpreis@paul-gerhardt-muenchen.de	KINDER Pfarrerin Lidia Rabenstein 0170 7923830, rabenstein@paul-gerhardt-muenchen.de
JUGEND / JUNGE ERWACHSENE Die Stelle ist zur Zeit nicht besetzt. (Kontakt übers Pfarramt)	SENIOREN Diakon Semjon Salb Tel. 089 567155	GEMEINDEVEREIN Vorsitzender: Toni Ziegler Tel. 08142 4608704
AGAPE-GEMEINSCHAFT Emö Andrich Tel. 089 8120481 www.agape.de	EVANG. HAUS FÜR KINDER der Inneren Mission Tel. 089 582817	BLAUES KREUZ SUCHTBERATUNG Tel. 089 38888873

SOMMERFEST 70 JAHRE

PAUL-GERHARDT-KIRCHE

SONNTAG, 19. JULI 2026



11 Uhr Gottesdienst mit Stadtdekan Dr. Liess
Ab ca. 12.30 Uhr Sommerfest mit

Grill- & Salatbuffet, Kaffee & Kuchen,
Angebote für Kinder, Hüpfburg, Polizeiauto und Infostand
Fotoausstellung an den Kirchwänden
Orgel- & Turmführungen
... und vieles mehr zum Geburtstag der 70-Jährigen Kirche

Veranstalter:

Evang.-Luth. Paul-Gerhardt-Kirche - Mathunistr. 25, 80686 München - Tel. 089 - 56 54 70